

Höchster, allmächtiger und guter Gott,
Dein sind das Lob, die Lichtfülle, alle Ehre und jeglicher
Segen. Dir allein, Höchster, gebühren sie, und kein
Mensch vermag Deine Größe in Worte zu fassen.

Gelobt seist Du, mein Herr, mit allen Deinen Geschöpfen,
ganz besonders dem Herrn, Bruder Sonne*:
Er bringt den Tag und Du leuchtest uns durch ihn.
Wie schön ist er und strahlend mit großem Glanz:
von Dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist Du, mein Herr, durch Schwester Mond
und die Sterne; am Himmel hast Du sie gebildet,
klar und kostbar und schön.

Gelobt seist Du, mein Herr, durch Bruder Wind und
durch die Luft, heiter und wolkig, und jegliches Wetter,
durch das Du Deinen Geschöpfen Gedeihen gibst.

Gelobt seist Du, mein Herr, durch Schwester Wasser,
gar nützlich ist sie und demütig und kostbar und rein.

Gelobt seist Du, mein Herr, durch Bruder Feuer,
durch das Du die Nacht erleuchtest;
und schön ist er und fröhlich und kraftvoll und stark.

Gelobt seist Du, mein Herr, durch unsere Schwester,
Mutter Erde, die uns erhält und lenkt und vielfältige
Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter.

Gelobt seist Du, mein Herr, durch jene,
die in der Kraft Deiner Liebe verzeihen
und Krankheit oder seelische Bedrängnis ertragen.
Selig jene, die solches in Frieden tragen,
denn von Dir, Höchster, werden sie gekrönt.

Gelobt seist Du, mein Herr, durch unsere Schwester,
den leiblichen Tod. Unweigerlich erwartet sie jeden
lebenden Menschen eines Tages.

Gut, wenn sie uns nicht fern von Dir antrifft:
Selig sind alle, die sie in Deinem Licht findet.
Denn der Tod der Seele wird ihnen nichts antun.

Lobt und preist meinen Herrn
und dankt ihm und dient ihm mit großer Demut.

Übersetzung des Schweizer Kapuziners Niklaus Kuster.

* **Sonne** ist im Italienischen männlich, **Mond** & **Tod** sind weiblich.



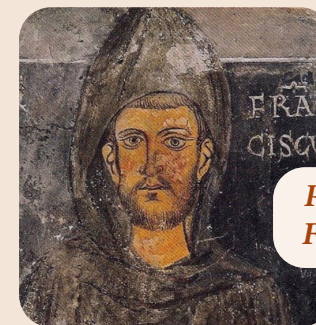
SCHÖPFUNGSZEIT 2026

Für die

Stimmen der Schöpfung

ganz Ohr werden

Jeder Teil der Erde ist mir heilig!



**Pace e bene!
Friede und alles Gute!**

Franziskanischer Gruß

In Jesaja 32,15-18 verheißt Gott die Ausgießung
seines Geistes und beschreibt eine Zeit der inneren
und äußeren Erneuerung. *Dadurch wird die Wüste
zum fruchtbaren Land und Gottes Gerechtigkeit
bringt dauerhaften Frieden, Ruhe und Sicherheit
für das Volk.* Wir sind Teil dieses von Gott ge-
schaffenen Ganzen, unser Wohlergehen ist
untrennbar mit dem Wohlergehen der Erde und
unserer Umwelt verwoben.

Wir laden ein,

diese Schöpfungszeit als **liturgische Jahreszeit**
gemeinsam mit uns zu würdigen und Gottes
fortwährendes schöpferisches Wirken zu feiern:

Mit den **Stimmen der Schöpfung** feiern
wir am **Sonntag, 30. Aug. 2026, 09:30 Uhr**
den Beginn der Schöpfungszeit.

Jeder Teil der Erde ist mir heilig!

Mit diesem Impuls feiern wir den
Abschluss der Schöpfungszeit am
Sonntag, 04. Okt. 2026, 09:30 Uhr.



Impressum: Zum hl. Klaus von Flüe
Pfarre Machstraße | Machstraße 8–10 | 1020 Wien

F.d.I.v.: AK Schöpfungszeit 2026 | Bilder: Zyklus „Sonnengesang“,
Wandgemälde von P. Laurentius U. Englisch OFM, Mensa Franziskus
International, Hüttenwald; Franziskus (1228), © Prazi/wikimedia |

prophetisch sein

Wir werden reden
über das, was unsere Gesellschaft bewegt.

... aufeinander zugehen,
miteinander ins Gespräch kommen ...



*Aber die, die auf Gott hoffen, gewinnen
neue Kraft, sie steigen auf, mit Flügeln
wie Adler. Sie laufen und werden nicht
matt, sie gehen und werden nicht müde.*

Jes 40,31

Pater Laurentius, Franziskaner und Künstler, hat den **Sonnengesang** mit seinen Schüler:innen gemalt: Gotteserfahrung und gelebte Nächstenliebe – das Leben des Franz von Assisi.

prophetisch sein

Wir können reden
über das, was uns trägt.

... Versöhnung, Gerechtigkeit und
Frieden suchen ...



*Auf, alle Durstigen, kommt zum Wasser!
Die ihr kein Geld habt, kauft Getreide
und esst, kommt und kauft ohne Geld
und ohne Bezahlung Wein und Milch.*

Jes 55,1

Vor 800 Jahren dichtete Franziskus, krank und fast blind, dieses Gebet – ein Lobgesang auf die Schöpfung: „Alles atmet. Gott ist mittendrin. Alles ist mit allem verbunden.“

prophetisch sein

Wir müssen reden,
weil wir Schöpfer:innen unserer Zukunft sind.

... Beziehung leben und
Verantwortung übernehmen ...



*Siehe, nun mache ich etwas Neues!
Schon sprießt es, merkt ihr es nicht?
Ja, ich lege einen Weg an durch die
Wüste und Flüsse durchs Ödland.*

Jes 43,19

Wer schaut und staunt, beginnt zu hören – ein Lied, den Zusammenklang von Sonne und Wasser, Erde und Feuer, Mensch und Tier. Alle Geschöpfe stimmen ein: **ein einzigartiges Laudato sil**